

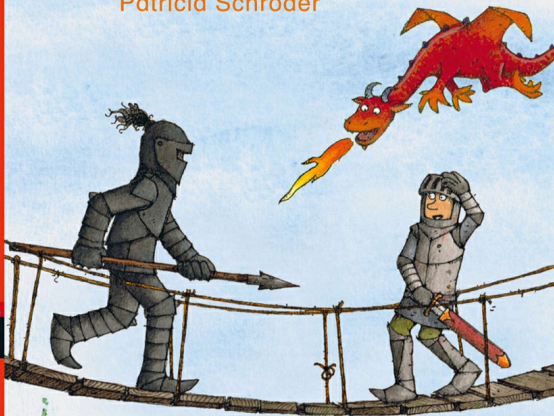


Erst ich ein Stück, dann du



# 3 Rittergeschichten

Patricia Schröder



cbj

Gemeinsam lesen  
Das Original

„Ich gehe zu Fuß.“

„Das ist ganz allein deine Sache“,

gab Kasimir daraufhin zurück.



Die Brüder sahen sich unschlüssig an. Schließlich drückte Kasimir seine Hacken in die Flanken des Schimmels und schnalzte mit der Zunge. Das Pferd setzte sich wieder in Bewegung und Fridolin lief weiter neben ihm

her. Nachdem sie eine Weile durch Wiesen und Felder marschiert waren, erreichten sie einen Fluss.

„Hier kommen wir nicht weiter“, sagte Fridolin.

„Es war also die falsche Richtung“, bemerkte Kasimir. „Es sei denn, wir finden eine Brücke“, hielt Fridolin dagegen.

„Vielleicht sollten wir eine kleine Pause machen“, schlug Kasimir vor. Er stieg vom Pferd herunter, kniete sich an den Fluss und schöpfte ein wenig Wasser daraus, um sich das Gesicht zu kühlen und seinen Durst zu löschen. „Hier gefällt es mir“, sagte er und betrachtete lächelnd sein Spiegelbild.

Fridolin betrachtete auch etwas, nämlich Kasimirs goldenen Hintern, den dieser ihm entgegenstreckte. Wenn er seinem Bruder nun einen Stoß verpasste ... ? – Ein Schreck durchzuckte Fridolins Herz. Wie hatte er nur so etwas denken können!

So ging das nun  
wirklich nicht weiter.

Plötzlich hatte er eine  
Idee.

„Kasimir“, sagte  
Fridolin.

„Ab sofort gehen wir  
getrennter Wege.“

Kasimir riss sich  
von seinem Spiegelbild  
los.

„Aber warum denn  
das?“,

fragte er erschrocken.



„Da du keine Abenteuer bestehen willst, kannst du dir auch gleich zwei Burgfräulein suchen“, sagte Fridolin. Kasimirs Augen leuchteten auf. Er hatte verstanden.

„Du bestehst derweil zwei Abenteuer und danach treffen wir uns wieder hier!“, rief er voller Tatendrang.

Damit war auch Fridolin einverstanden. Er nickte seinem Bruder noch einmal zu und lief dann schnurstracks weiter am Flussufer entlang. Denn er war sicher, dass er früher oder später eine Brücke finden und auf die andere Seite gelangen würde. Ein einziges Mal noch drehte er sich nach Kasimir um. Doch von seinem Bruder war keine Spur mehr zu entdecken.

Eine leichte Unruhe stieg in Fridolin auf. Hoffentlich war Kasimir beim Bewundern seines Spiegelbilds nicht ganz von allein in den Fluss geplumpst! – Vielleicht sollte er besser mal nachsehen.